



Brot für die Welt, Evangelisches
Werk für Diakonie und
Entwicklung e.V. (Hrsg.)

Atlas der Zivilgesellschaft 2023: Gefährlicher Beistand

*Schwerpunkt Migration – Zahlen. Analysen.
Interviews. Weltweit.*

84 Seiten, Softcover,
ISBN 978-3-98726-017-9,
20,00 € (D).

Helfende in Not

Verfolgt, diskriminiert, verhaftet – nur rund drei Prozent der Menschheit genießt uneingeschränkte zivilgesellschaftliche Freiheiten. Aber nicht nur Geflüchtete werden unterdrückt, sondern auch deren Unterstützer*innen: Aktivistinnen, Freiwillige, Kirchen und NGOs – zu diesem Ergebnis kommt der sechste »Atlas der Zivilgesellschaft 2023: Gefährlicher Beistand«.

Brot für die Welt gibt den Atlas der Zivilgesellschaft jährlich in Kooperation mit CIVICUS heraus, einem weltweiten Netzwerk für Bürgerbeteiligung. Zahlen und Grafiken aller fünf Weltregionen verdeutlichen, dass sich 2022 in vielen Ländern die Bedingungen verschlechtert haben, unter denen Menschen ihre Meinung äußern oder für ihre Rechte kämpfen können.

Schwerpunkt sind in diesem Jahr „migrant defenders“ – Menschen, die sich für Geflüchtete und Migrant*innen einsetzen. Regierungen kriminalisieren ihre Arbeit, um die Rechte von Menschen auf der Flucht einzuschränken. Der Atlas zeigt: Je ausgeprägter die Abschottungspolitik ist, umso eingeschränkter sind die Möglichkeiten, Geflüchtete zu unterstützen oder über sie zu berichten, auch in der EU. Außerdem legt der Bericht erstmals dar, wie viele Wochen Seenotrettungs-NGOs in den vergangenen Jahren davon abgehalten wurden, Leben zu retten.

Brot für die Welt, Evangelisches Werk für Diakonie und Entwicklung e.V.

In mehr als 90 Ländern befähigt Brot für die Welt arme und ausgegrenzte Menschen, aus eigener Kraft ihre Lebenssituation zu verbessern. Schwerpunkte der Arbeit sind: Neue Armut- und Hungerkrisen bewältigen; den Klimawandel bekämpfen; Gewalt, Fragilität und Konflikte um Ressourcen und Gemeingüter überwinden; Frauen und Frauenrechte stärken sowie den Digitalen Wandel gerecht gestalten.

© Evangelisches Werk für Diakonie und Entwicklung e. V.

Pressestimmen

»Wer mit Geflüchteten zu tun hat, sollte diesen "Atlas" zur Hand haben, auch um Gegenaufklärung leisten zu können.«

Rolf Euler, AMOS